



News aus dem Kirchgemeinderat

März 2026

Jahresrechnung 2025: Genehmigung

Die Jahresrechnung 2025 schliesst nach Vornahme der zusätzlichen Abschreibungen von CHF 273'983.75 ausgeglichen ab. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von CHF 572'334. Die Abweichung ist vor allem auf die ausserordentlichen Steuererträge von rund CHF 837'000 (Nachzahlungen Juristische Personen, Grundstückgewinnsteuern) zurückzuführen. Dazu kommt, dass nicht alle geplanten Investitionen ausgeführt werden konnten, sodass weniger Abschreibungen anfielen als budgetiert. Auch zu diesem positiven Resultat beigetragen haben die tieferen Betriebskosten für den Informatikbetrieb, da die IT-Erneuerung (Los 1: IT-Support und M365) erst im November 2025 erfolgen konnte und Los 2: Geschäftsprogramm auf 2026 verschoben wurde.

Kirchgemeindehaus Niederscherli: Erarbeitung Vorprojekt

Im Jahr 2016 erstellte die Althaus Architekten Plus AG im Auftrag des Kirchgemeinderates eine Gebäudezustandsanalyse des Kirchgemeindehauses Niederscherli. Diese zeigte, dass ein erheblicher Sanierungsbedarf besteht. Seither setzt sich die Kirchgemeinde immer wieder mit der Frage auseinander, wie die Zukunft dieser Immobilie gestaltet werden soll.

In den vergangenen Monaten hat sich die Kirchenkreiskommission Niederscherli vertieft mit verschiedenen Szenarien befasst. Die Abklärungen haben deutlich gemacht, dass das Kirchgemeindehaus grundsätzlich weiterhin für die bisherige kirchliche Nutzung geeignet ist. Voraussetzung dafür ist jedoch eine Sanierung, damit die Räume auch besser extern vermietet werden können. Zudem sollen sämtliche Büroarbeitsplätze, die sich derzeit teilweise im «Bistro» (Station 5) befinden, im Kirchgemeindehaus zentralisiert werden. Dadurch könnte der Standort Station 5 vollständig aufgegeben und allenfalls veräussert werden.

Der Kirchgemeinderat hat nun entschieden, die Überlegungen der Kirchenkreiskommission Niederscherli im Rahmen eines Vorprojekts weiter zu konkretisieren. Mit der Erarbeitung dieses Vorprojekts wurden die Firmen grund_WERT aus Worblaufen sowie die Gruner Roschi AG aus Köniz (Haustechnikkonzept) beauftragt. Das Auftragsvolumen beträgt insgesamt CHF 32'000.

Pilotprojekt "Communi App": Flächendeckende Einführung

Der Kirchenkreis Oberwangen nutzt die Communi App seit rund drei Jahren erfolgreich im kirchlichen Alltag. Im Unterschied zu Webseiten und Social Media ermöglicht die App eine besonders niederschwellige und zielgerichtete Kommunikation. Der Zugang ist auf einen definierten Nutzerkreis beschränkt, und für die Teilnehmenden ist jederzeit transparent und einfach nachvollziehbar, wer eine Mitteilung sehen kann.

Die positiven Erfahrungen in Oberwangen haben die Kirchenkreise Mitte, Niederscherli und Spiegel dazu bewogen, die Communi App ebenfalls einzuführen. Der Kirchgemeinderat unterstützt dieses Vorgehen und hat für eine Vertragsdauer von drei Jahren Lizenzkosten von rund CHF 16'500 genehmigt.

Liebefeld, 26. März 2026

Kirchgemeinderat, Thomas von Känel, Präsident